

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 6. December 1849.

Inhalt.

Lebens- Versicherung. Ein Weihnachtsgeschenk. —
Frauenverein für Waisspflege. — Predigtanzeige. — Bibel-
stunde. — 40 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Lebens- Versicherung.

Ein Weihnachtsgeschenk.

Herr Dr. Wiegand hat es sich vor Kurzem ange-
legen sein lassen, das Publikum durch einen Aufsatz in
d. Bl. über die Wichtigkeit der Lebensversicherungs-
Gesellschaften und über die Wohlthaten, welche jenem
durch dieselbe geboten werden, zu belehren. Ein sol-
ches Bemühen ist dankbar anzuerkennen. Verfasser
vorliegenden Aufsatzes glaubt, daß es nicht unwirk-
sam sein werde.

Das herannahende Weihnachtsfest giebt jedoch
Veranlassung, noch ein Mal diesen Gegenstand zu be-
rühren.

Es ist schon häufig der Fall gewesen, daß Famiz-
lienväter ihr Leben versichert haben, um ihren Frauen
und Kindern mit dem Versicherungsscheine ein Weih-
nachtsgeschenk zu machen.

Scheint dies auch auf den ersten Anblick ein son-
derbares Geschenk zu sein, so dürfte es doch nicht leicht

ein zweites geben, welches dieses an Zweckmäßigkeit übertrifft. Zwar wirft der Geber mit dem dadurch erweckten Gedanken an seinen, möglicherweise baldigen, Tod einen Schatten in die lichte, strahlende Weihnachtsluft; aber er kann auch der Ueberzeugung sein, daß seine Angehörigen, wenn er kein Weihnachtsfest wieder mit ihnen feiern sollte, nicht hilflos in der Welt stehen, daß sie mit inniger Dankbarkeit es anerkennen werden, durch seine Fürsorge in den Stand gesetzt zu sein, nicht mittellos und mit Kummerthranen im Auge dem kommenden Fest entgegenzusehen zu müssen.

Wem ist nicht der Gedanke an einen schnellen Tod klar vor das Auge getreten, als wir in diesem Jahre so viele blühende, kräftige Leben entseßlich plötzlich in den Tod gerissen sahen? Wie viele Familienväter mögen gar nicht mehr Zeit gehabt haben, das Elend zu übersehen, in welches ihre Hinterbliebenen nach ihrem Tode kommen mußten? — Darum versichere, wer es nur kann, nach seinem Stande und seinen Mitteln, sein Leben so rasch wie möglich. Die dadurch entstehende Ausgabe ist eine Ersparniß zum Wohle der Hinterbliebenen. Darum mache ich auf das Weihnachtsfest aufmerksam, dessen Bedeutung ein solches Geschenk der sorglichen Liebe am besten entspricht.

Und wenn ich nun, unbeschadet dem Werthe ähnlicher Gesellschaften, vor Allem die „Janus“-Gesellschaft empfehle, so geschieht dies im Hinblick namentlich auf den mittlern Bürger- und den Subaltern-Beamtenstand. In den meisten Fällen werden beide Stände nicht ohne große Sorge es ermöglichen können, den jährlichen Beitrag, wie es bei den früher gebildeten Gesellschaften der Fall ist, auf ein Mal zu zahlen. Dahingegen wird es ihnen leicht werden, die monatlichen oder vierteljährlichen Prämien, welche die „Janus“-Gesellschaft gestattet, zurückzulegen. Grund genug, um diese Gesellschaft zu empfehlen. Uebrigens wird ein Jeder, der, durch diese Zeilen bewogen, sich zu einem solchen Weihnachtsgeschenke

entschließen sollte, bei Durchsicht der Statuten von den humanen Grundsätzen genannter Gesellschaft sichere Ueberzeugung gewinnen.

Wüßten vorstehende Worte recht Viele zu solchen Weihnachtsgeschenken veranlassen! Dann wäre der Zweck derselben erreicht und der Wunsch des Verfassers erfüllt. Halle, den 1. December 1849.

Ludwig Köppel, Lehrer.

Frauenverein für Waisenflege.

An milden Gaben zur Weihnachtbescheerung sind ferner einkommen: Fr. v. K. 2 Thlr. Fr. St. K. v. D. 1 Thlr. Fr. St. K. R. 10 Thlr. Fr. Bau- Insp. D. 1 Thlr. Ungenannt (durch Fr. Pr. S.) 1 Thlr. Gel. S. 1 Thlr. Fr. v. K. 3 Thlr. Fr. Präs. v. B. (durch Gel. v. M.) 3 Thlr. Ungen. 15 Sgr. Desgl. 10 Sgr. Desgl. 15 Sgr. Desgl. 1 Thlr. Fr. H. K. 1 Thlr. Gel. St. 1 Thlr. Madame St. 1 Thlr. (durch Gel. Westphal). Zusammen 26 Thlr. 25 Sgr. an baarem Gelde. Dazu an Sachen: Mad. W. sen. 1 wollenes Kleid u. 2 Reste zu Schürzen. Fr. Mr. v. H. 16 Ell. Kattun u. 2 Halstücher. Fr. P. D. K. alte Kleidungsstücke. Fr. D. v. M. 24 Ell. Gingham, 5 Ell. Schwaneboy, 5 St. Halstücher, 3 Ell. Futterleinwand. Gel. v. Sch. 1 gedrucktes Kleid. Durch Gel. Westphal: ungenannt 30 Ellen Nestel mit Futter und Zubehör. Fr. D. H. verschiedene Mannskleider. Fr. K. K. L. alte Kleidungsstücke. Fr. K. U. W. Kleidung für 1 Knaben u. 1 Kleid. Fr. Mr. K. alte Sachen. Fr. J. alte Sachen u. 15 Ell. Beinkleiderzeug. Durch Fr. Pr. S. 1 Pack Kleidungsstücke. Fr. D. B. S. N. 1 Oberrock u. 1 Weste alt. Ungenannt 72 Ell. gedr. Flanell. Fr. Pr. S. getragene Kleider für 1 Knaben. Durch Gel. W. 1 Päckchen Sachen. Fr. Gr. v. Schf. (durch Gel. v. St.) 1 Tuchmantel. Gel. Malwine Schulz 1 schwarzes Kleid für eine Confirmandin. Für Alles herzlichsten Dank! Halle, den 1. December 1849.

G. Tauer.

Am 2. Sonnt. d. Advents (9. Dec.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke.
Montag den 10. Decbr. Hr. Archidiac. Superint.
Dryander. Allg. Beichte, Sonnabend den 8.
Dec. um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Sup. Dryander.

(Während der Wintermonate nimmt der Montags-
gottesdienst um 9 Uhr seinen Anfang.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Weicke.
Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrich. Freitag
den 7. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Com-
munion, Hr. Oberdiac. P. Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Bracker. Mittwoch den
12. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte u. Communion,
Hr. Oberpred. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.
Vormittags 11¹/₂ Uhr akademischer Gottesdienst,
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Heine-
mann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.
Um 2 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Vereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Hr. Prediger
Körner.

Bibelstunde. Freitag den 7. Decbr. um 7 Uhr
wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck die Bibelstunde
gehalten werden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel, gefunden am 1. December 1849.
Halle, den 2. December 1849.

Der Magistrat.

R e t o u r = B r i e f e .

1) An Hrn. Gerichts-Assessor in Deltisch nebst 1 P. J. W. H. Nr. 6. 16 Loth. 2) An Hrn. Schauspieler Jhsen in Halle. 3) An Hrn. Schulzer in Berlin. 4) An Hrn. Oekonom Reimelt in Puschkau. 5) An Hrn. Fabrik. Mühlweise in Suhl. 6) An Hrn. Tam in Merseburg. 7) An Hrn. Hanzlik in Gera. 8) An Hrn. Weber in Hamburg. 9) An Hrn. Kreisfeldwebel Holzbeuer in Neuhaldenleben. 10) An Hrn. Otto Denoff in Leipzig. 11) An Hrn. Ferd. Angermann in Allstädt. 12) An Hrn. Musik. W. Ulrich in Eilenburg. 13) An Hrn. Lithogr. Noeca in Dessau. 14) An Hrn. Fabrik. Insp. Conrad in Grünberg. 15) An Hrn. Amtmann König in Raschwitz. 16) An Hrn. Theod. Hecker in Stadt Verga. 17) An Hrn. Musikus Zeidler in Burg. 18) An Hrn. Gottl. Pangers 3. Comp. 19. Inf. Reg. 19) An Wohlh. S. C. in Berlin. 20) An das Bank- und Wechselhaus J. Nachmann u. Söhne in Mainz. 21) An Jungfer Christ. Straube in Friedeburg. 22) An Demoiselle Alw. Blankenburg in Magdeburg. 23) An die Wittwe Köhler in Gr. Erzleben. 24) An die Wittwe Breußeln in Lauchstädt. 25) An Frau Assistent Heine in Oldisleben. 26) An Joh. Friedr. Schimpf in Benndorf. 27) An den Nadlergesellen Aug. Beurwinkel in Friedland (Mecklbg). 28) An Hrn. E. Kellner in Norwegen. 29) An Johanne Schnevoigt in Halberstadt.

Halle, den 30. November 1849.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Das vom Tischlermeister Friedrich Gottlob Striegel hinterlassene, hier in Glaucha belegene, im Hypothekenbuche von Halle unter Nr. 2241 eingetragene Wohnhaus nebst Stallgebäude, Hof und Garten, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2100 Thlr., soll

am 6. März 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Die zu Plöbnitz im Saalkreise belegenen, dem Dekonomen Franz Eberhardt Maria Sioli zu Halle gehörigen Kossathengüter Nr. 18 und 19 des Hypothekenbuchs von Plöbnitz, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9202 Thlr. 17 Sgr., sollen

am 6. April 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

A u c t i o n.

Freitag den 7. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen im Anbau des rothen Thurmes in dem frühern Vaccanischen Verkaufslocale:

1 Laterna Magica, Glaschränke, dergl. Kasten, 30 Stück div. neue u. alte leere Kisten, Terrasse, Tische u. dgl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Anfang der Sitzungsperioden des hiesigen Schwurgerichtshofes für das Jahr 1850 auf den

18. Februar,

17. Juni,

21. October

anberaunt worden ist.

Halle a./S., den 25. November 1849.

Königliches Kreis- und Schwurgericht.
v. Roenen.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle so wie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Leibarzt, der, oder 500 beste Hausarzneimittel gegen alle Krankheiten der Menschen. Nebst 24 Gesundheitsregeln, Kunst, ein hundertjähriges Alter zu erreichen, die Wunderkräfte des kalten Wassers, und Hufelands Haus- und Reiseapotheke. Achte verbesserte Auflage. 15 Sgr.
Meerberg, A., der belustigende Kartenkünstler, oder 126 Kartenkunststücke, als: 1) das Nennen vorgezeigter Karten, — 2) das Errathen ungesehener Karten, — 3) die Verwandlung der Karten, — 4) verschiedene Kartenkunststücke. Sechste Auflage. 10 Sgr.

Schellenberg, die einfache Buchführung für den Kleinhandel. Für Gewerbetreibende. Nebst 24 Klugheitsregeln. Schema zum Ertrag der Häuser und Grundstücke, Tabellen zum Ein- und Verkauf der Waaren. — Eine Münz-, Maß- und Gewichtstabelle. 15 Sgr.

Wiedemann, Dr. und Rector, Fremdwörterbuch, oder: Sammlung und Erklärung von 6000 fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen. Zwölfte verbesserte Auflage. 12¹/₂ Sgr.

Die Goldberger'schen Ketten betreffend.

Herr Goldberger nöthigt durch seine verdächtige und gereizte Erwiderung in Nr. 47 dieses Blattes die Unterzeichneten zu der Erklärung, daß Herr Dr. Wiegand seine in Nr. 46 des patriot. Wochenblatts veröffentlichten Mittheilungen über die sogenannten Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten nur vom rein wissenschaftlichen Standpuncte ohne irgend welchen Eigennuß in der Sitzung am 31. October dargelegt hat. Wir wiederholen im Interesse derer, welche von derlei Ketten Linderung ihrer Leiden erwarten, den Rath des Herrn Dr. Wiegand, sich von irgend einem Nadler ein Paar Kettengelenke aus Kupfer, und Zinkdraht zusammenbiegen zu lassen. Den Tausend von Herrn Goldberger beigebrachten Zeugnissen mag das Publikum selbst die vielen Tausend Fälle entgegenhalten, in welchen sich die genannten Ketten als unwirksam erwiesen.

Der Vorstand des Naturwissenschaftlichen Vereins
zu Halle.

Dr. Siebel. Dr. Kohlmann.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers und der Victualien, so wie der Erbsen, Bohnen und Linsen für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1850 bis zum 1. Januar 1851 dem Mindestfordernden überlassen werden. — Zur Angabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 8. December c. Nachmittags 3 Uhr in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers hiesigen Garnison-Lazareths anberaumt, wozu wir die Herren Bäcker, Fleischer, Brauer &c. mit dem Bemerkten einladen, daß die desfalligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 4. December 1849.

Die Königl. Lazareth-Commission.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)